

NDR 2 Moment mal

Montag bis Freitag 18:15 Uhr, Samstag und Sonntag 9:15 Uhr



Klaus Böllert vom Erzbistum Hamburg

Sonntag, 14. Mai 2023

Fünf Tage war ich in Albanien und dem Kosovo unterwegs. Zum Thema Arbeitsmigration. Sehr viele junge Leute dort haben einen ähnlichen Traum wie der Schüler Sharr in Pristina im Kosovo.

„Ich möchte später Architekt sein, und ich möchte das in Deutschland machen.“

Es kann auch sein, dass wir hier bald einen neuen Arzt haben. Nämlich Malbur aus Tirana in Albanien.

„Ich habe Allgemeinmedizin hier in Albanien studiert. Ich habe einen Deutschkurs beim Goetheinstitut gemacht und möchte in Deutschland arbeiten.“

Herzlich willkommen, aber was für uns wohl gut ist, ist ein Riesenproblem für Länder wie Albanien und Kosovo. Denn die jungen, gut ausgebildeten Leute fehlen dort. Sie gehen, weil die Löhne zu niedrig sind, um davon eine Familie ernähren zu können. Sie gehen, weil das Gesundheitssystem nicht gerade toll ist. Und sie gehen, weil Karriere oft nur mit Beziehungen klappt, wie Malbur sagt.

„Das ist ein sehr geschlossenes System. For example: I you are a doctor, you give the job to your son or nephew. If you are not part of my family, you cannot succeed.“

Ohne Familie keine Karriere. Ich war nicht alleine in Albanien und dem Kosovo, sondern mit Renovabis, dem Osteuropa-Hilfswerk der katholischen Kirche in Deutschland. Das unterstützt in Albanien und Kosovo Schulen und Berufsschulen und Projekte wie „Your Job“. Jungen Menschen wird geholfen, sich selbstständig zu machen. Hauptgeschäftsführer Pfarrer Thomas Schwartz:

„Weil wir der Überzeugung sind, dass wir nicht nur einfach Kirchengemeinden unterstützen sollen, sondern für die Zukunft der Menschen vor Ort alles möglich machen können, damit die Menschen die Freiheit haben zu entscheiden, ob sie hierbleiben wollen oder gehen möchten.“

Mati hat sich entschieden, in Albanien zu bleiben und hat, auch mit Hilfe von Renovabis, eine Gärtnerei gegründet. Jetzt ist er selbst Arbeitgeber und ruft andere junge Leute im Land dazu auf, erst einmal die Möglichkeiten in Albanien zu suchen.

“They must try to do something on their own, like a small business. I want to tell them, that Albania has a lot of working opportunities, so they can try here first.”

Heute wird in Bremerhaven die Pfingstaktion des Hilfswerkes Renovabis eröffnet. Motto: „Sie fehlen. Immer. Irgendwo. Arbeitsmigration aus Osteuropa.“ Es geht um Freiheit. Wenn Albaner oder Kosovarinnen mal im Ausland leben und arbeiten wollen – willkommen. Aber sie sollen auch die Chance haben, in der Heimat zu bleiben.